

Hermann Kuhaup: Die Hochzeit zu Kana. Vom Mysterium der Ehe. Paulus Verlag, Recklinghausen. Ln., 301 S.

Wenn heute die Ehe auf weite Strecken hin in Not geraten ist, so mag man hierfür eine Reihe von Gründen anführen, die an diesem bitteren Notstand Schuld tragen. Man darf nun dabei nicht in den Fehler verfallen, als sei nur die „religionsfremde“ Ehe von diesem Übel betroffen. Auch im katholischen Raum herrscht allenthalben solcher Notstand. Hier setzt das Buch von Kuhaup an einem wesentlichen Punkt an: es zeichnet die christliche Ehe wieder als das große Mysterium, als das Abbild des ehelich-bräutlichen Verhältnisses, das zwischen Christus und seiner Kirche obwaltet. So ist die christliche Ehe hineingestellt in die große theologische Schau des Corpus Christi mysticum. Verfasser deutet in einer tiefen und feinsinnigen Exegese die in Frage kommenden Texte der Hl. Schrift und führt zu einem fruchtbaren Verständnis der leider oft übersehenen Zusammenhänge. Dr. P. Anselm Schwab O.S.B.

Päpstliche Dokumente zur Ordensreform. Herausgegeben von Josef Zürcher. Kart., 155 S., sfr. 6.30, Verlag Benziger, Einsiedeln.

Der Herausgeber hat sich hier einer überaus dankenswerten Mühe unterzogen, wenn er die wesentlichsten Reden und Dokumente des Heiligen Vaters über die Probleme des Ordenslebens gesammelt hat. Immer wieder spürt man, wie wichtig Papst Pius XII. die Frage des Ordenslebens erscheint, wie es ihm darum zu tun ist, das gute Alte, die gesunde und behütende Tradition zu wahren, aber dennoch die Orden für das Leben der Kirche von heute im vollen Umfang verwendbar zu machen. Das Wesentliche muß bleiben, doch alles Unwesentliche, alles Hemmende muß den Zielen und Notwendigkeiten der Gegenwart und verantwortungsheischenden Zukunft aufgegeben werden. So bedeuten diese Dokumente einen mächtigen Auftrag des Papstes an die Orden von heute, sie sind zugleich ein mächtiger Ansporn und — eine Gewissensforschung. Nur wer die innere Glut ahnt, die den Mann auf Petri Thron sich für Christi Wahrheit und Reich aufopfern läßt, wird zugleich merken, daß Pius XII. in Treue und Gehorsam zum großen Apostolat des Gebetes und der Tat aufruft, um der entscheidungsvollen Stunde, in die sich die Kirche Gottes hineingestellt sieht, gerecht zu werden.

Auswahl und Bildung des Ordensnachwuchses in den Frauenklöstern. Auf Grund der Arbeiten einer Studiengemeinschaft herausgegeben von Prof. Dr. Josef Zürcher SMB. Ln., 239 S., S 90.45, Verlag Benziger, Einsiedeln, 1954.

Ohne Zweifel handelt es sich hier um ein ganz zentrales Thema des Ordenslebens überhaupt. So geht denn auch dieses Buch mit einem großen Ernst an den Gegenstand heran. Es ist ja so wichtig, sich um den Ordensnachwuchs in der rechten Weise zu kümmern. Man muß wissen, ob man jemand aufnehmen kann. Hier gibt das Buch verschiedene, oft recht praktische Winke. Auch die Psychologie kommt zu Wort. — Dann aber besteht die große und bleibende Verantwortung für jene, die mit der Heranbildung der klösterlichen Jugend betraut sind. — Das Buch darf bestens empfohlen werden.

Deutsche Passion. Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi. Wie uns Sankt Johannes beschreibt. Nach alter Vertonung herausgegeben von Hermann Hoffmann. Mit einem Geleitwort von Romano Guardini. 10. Auflage, besorgt von Dr. Paul Hadrossek. Verlag „Christ unterwegs“, München 15, DM 1.50.

„Es wäre zu wünschen, daß diese rührend einfache Passion, die viele Geschlechter in vergangenen Zeiten erbaut und ergriffen hat, auch jetzt wieder die Menschen mit dem Leiden Jesu vertrauter und für das Sterben Jesu dankbarer macht.“ (Aus dem Vorwort des Herausgebers.)

Karl Hörmann: Wahrheit und Lüge. Eine drängende Gegenwartsfrage. Herold Verlag, Wien. 216 S., br. S 38.—, Ln. S 52.—.

Der Verfasser legt uns hier eine sehr saubere Untersuchung über den diffizilen Inhalt des Themas vor. Seine Darlegungen sind durchwegs klar geschrieben. Er geht von der Tatsache aus, daß sich die Lüge gegen die Tugend der Wahrhaftigkeit richtet und aus diesem Grunde von vornherein gegen die Sittenordnung verstößt. Sie ist also Sünde, auch wenn durch sie keinerlei Schaden eingetreten ist. Das Buch bekundet eine eindeutige Haltung und die